

# **Niederschrift**

## **über die 30. Sitzung des Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschusses**

**Sitzungstag:** 27.05.09  
**Sitzungsort:** Treffpunkt Am Alten Hafen /  
Wangerländische Straße  
**Sitzungsdauer:** 16:00 Uhr bis 18:01 Uhr

### **Teilnehmerverzeichnis:**

#### **Vorsitzende**

Vredenborg, Elke

#### **Stellvertretender Vorsitzender**

Janßen, Dieter

#### **Ausschussmitglieder**

Andersen, Klaus

Harms, Siegfried

Lüken, Gerold

Reck, Renate

Sender, Alfons

#### **Grundmandat**

Glaum, Sabine

#### **Verwaltung**

Bleck, Volker

Dankwardt, Angela

Röben, Manfred

Rüstmann, Dietmar

Schaus, Hans-Wilhelm

### **Entschuldigt waren:**

### **Tagesordnung:**

## TOP 1 Eröffnung der Sitzung

**Die Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 16 Uhr.

## TOP 2 Besichtigung des Baugebietes Am Alten Hafen / Treidelweg; Vorlage: BV/917/2009

**Die Vorsitzende** begrüßt die anwesenden Anwohner und bittet um Entschuldigung, dass trotz verschiedener Vorsprachen aus deren Kreis der Ausschuss erst nach relativ langer Zeit den Weg hierhin zu einer Ortsbesichtigung gefunden habe. Sie bittet die Anwesenden, ihre Anregungen und Sorgen vorzutragen.

**Herr Hielscher** als Wortführer beklagt, dass seit dem Erstbezug 2001 die Anwohner auf den Endausbau der Zufahrt warten. Sie seien bereits 3 mal getröstet worden. Auch jetzt sei nicht abzusehen, wann dieser erfolge. **Herr Hielscher** betont, dass das Umfeld, besonders aber die Zufahrt zum Treidelweg als ein „asoziales Umfeld“ zu betrachten sei. Gäste seien immer wieder irritiert, denn eigentlich sei dieses Baugebiet mit „gehobener Wohnqualität“ beworben worden.

Durch **Herrn Hielscher** und andere Anwohner werden folgende Punkte im Zuge der Begehung angesprochen:

Es wird beklagt, dass die Einfahrt der Straße Am Alten Hafen von der Wangerländischen Straße durch die unmittelbar daneben parkenden Fahrzeuge in den Parkbuchten kaum wahrnehmbar sei. Zusätzlich sei eine Einsicht in die Vorfahrtsstraße für ausfahrende Fahrzeuge erheblich erschwert.

Die Anwohner wünschen sich eine bessere Gestaltung der Eingangssituation zu dem Baugebiet. **Herr Feldmann jun.** erläutert, dass diese Fläche allen Garagen- und Stellplatznutzern gehöre. Man müsse sich für eine Gestaltung nur zusammensetzen.

Auf die Frage an Herrn Feldmann, in welchen Schritten er die Fertigstellung plane, antwortet dieser, dass er diese nicht in Teilschritten, sondern nur insgesamt fertigstellen werde.

Nach wiederholten Klagen über die mehrfache Verschiebung des Endausbaues erläutert **Herr Rüstmann**, dass der südliche Bereich dieses Baugebietes mit Teilen der Schlachte aufgrund der veränderten Straßenführung neu beplant werde. Er bitte darum, diese Planungen abzuwarten, da auch die Gestaltung an der Straße Am Alten Hafen davon betroffen sei.

Eine Anwohnerin und Besitzerin einer Garage im vorderen Teil der Straße Am Alten Hafen demonstriert mit ihrem PKW, dass die im Plan vorgesehene Stell- und Wendefläche von fünf Meter zum Rangieren nicht ausreiche. Sie plädiere dafür, auf den hier vorgesehenen Grünstreifen zu verzichten, einzig einige Bäume in Pflanzinseln vorzusehen.

Die Ausschussmitglieder werden auf die mangelhafte Straßenreinigung hingewiesen. Bei den Brachflächen bzw. bei den Baulücken werde weder Winterdienst noch die Reinigung durch die Eigentümer durchgeführt. Die aktuellen Mäharbeiten auf und die Gossenreinigung an dem Grundstück der Volksbank führe man auf die in der Presse angekündigte Begehung des Ausschusses zurück.

**Die Vorsitzende** dankt den anwesenden Anwohnern für ihre Beteiligung und verspricht, weitere Anregung entgegen zu nehmen und den Kontakt aufrecht zu halten.

**Zur Kenntnis genommen**

**ab ca. 16.30 Uhr: Fortsetzung der Sitzung im Sitzungssaal**

**TOP 3 Eröffnung der Sitzung im Rathaus**

Nach der Rückkehr von der Ortsbesichtigung eröffnet die **Vorsitzende** noch einmal die Sitzung des Ausschusses.

**TOP 4 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

Die **Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

**TOP 5 Feststellen der Beschlussfähigkeit**

Die **Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

**TOP 6 Feststellen der Tagesordnung**

Die **Vorsitzende** weist darauf hin, dass die Punkte Nr. 9, 14 und 17 aus der Tagesordnung genommen werden, da die Entscheidungsreife noch nicht vorläge. Der nachgemeldete Punkt Nr. 9.1 wird eingefügt .

**Herr Harms** weist darauf hin, dass der Punkt 17 (Heizungsanlage für das Theater) grundsätzlich in den öffentlichen Teil der Sitzung gehöre. Dem wird von den übrigen Ausschussmitgliedern zugestimmt. Bei der späteren Behandlung dieses Punktes solle das berücksichtigt werden.

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

**TOP 7 Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

Keine Anfrage, keine Unterbrechung.

## **Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:**

**TOP 8 Vergabe von Ingenieurleistungen;  
hier: Entscheidung aufgrund des Antrages der SPD-Fraktion  
Vorlage: BV/918/2009**

**Die Vorsitzende** erläutert, dass der Antrag der SPD-Fraktion nicht bestehende Vorschriften der Vergabeverordnungen aushebeln wolle. Missverständnisse dazu ergäben sich aus der unzureichenden Formulierung.

**Herr Janßen** betont, dass der dritte Absatz des Antrages seiner Meinung nach der Entscheidene sei: Geld und Arbeit sollen vor Ort bleiben. Die Vorlage sei für ihn nicht verständlich. Er bitte um Erläuterungen.

**Herr Andersen** gibt zu Bedenken, dass nicht für alle Aufgaben Fachleute hier vor vorhanden seien. Es müsse immer eine Einzelfallprüfung erfolgen. Er unterstütze die Forderung, dass der Stadt ein gewisses Mitspracherecht bei der Auswahl von Unterauftragnehmern zustehe.

Nach kurzer weiterer Klärung von Fragen beschließt der Ausschuss den Antrag in abgeänderter Formulierung.

## **Beschlussvorschlag:**

***Bei Aufträgen an Planungsbüros, die zu weiteren Untervergaben an Fachingenieure führen, sind diese durch den jeweiligen Fachausschuss zu beschließen, sofern seine Zuständigkeit gegeben ist.***

**Abstimmung: einstimmig beschlossen**

**TOP 9 Kommunalen Klimaschutz;  
Integration der Erstellung der Energieausweise für Nichtwohngebäude  
in das Förderprogramm für die Erstellung von Klimaschutz-Teil-  
Konzepten  
Vorlage: BV/919/2009**

**Dieser Tagesordnungspunkt wurde zurückgestellt.**

**TOP 9.1 Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe;  
hier: Beschaffung eines UNIMOG für den Baubetriebshof  
Vorlage: BV/925/2009**

**Herr Andersen** erklärt, dass er keinen Zusammenhang zwischen der Anschaffung des Fahrzeuges und der Verwendung von Konjunkturfördermittel sehe. Er könne das nicht gegenüber der Öffentlichkeit vertreten. Er wünsche sich eine Positivliste für die Verwendung der Konjunkturfördermittel.

**Herr Janßen** bekräftigt, dass der Unimog dringend benötigt werde. Letztlich werde immer der Bürger belastet.

**Herr Harms** schließt sich den Zweifeln von Herrn Andersen an und hat Bedenken, ob die Förderrichtlinien hier greifen.

**Herr Lüken** bittet um Prüfung, ob nicht ein anderes Fahrzeug zweckmäßiger sei.

**Frau Vredenburg** hält dagegen, dass ein Unimog gerade das Universalfahrzeug sei, für welches bereits teures Zubehör vorhanden sei.

**Herr Schaus** begründet die hohen Reparaturkosten mit dem Alter von 18 Jahren des jetzigen Unimogs.

**Herr Rüstmann** empfiehlt, den vorgeschlagenen Finanzierungsweg anzunehmen. Er habe sich mehrfach im Finanzministerium abgesichert. Er gebe zu bedenken, dass das Konjunkturprogramm bundesweit greifen solle.

**Herr Sender** fragt, ob diese Ausgabe den Anteil von 65 % am Schulneubau beeinträchtige. Das verneint Herr Rüstmann. Die für den Kindergartenneubau vorgesehenen Mittel werden nicht gekürzt. **Herr Rüstmann** vergleicht die Ausgaben der Stadt mit kommunizierenden Röhren: „Irgendwann müssen alle Schulden beglichen werden.“ Hierin wird er von **Frau Glaum** unterstützt.

**Herr Schaus** begründet abschließend, dass eine Alternative zum Unimog, ein Schlepper, für den Einsatz oft unzuweckmäßiger sei. Auch sei der hohe Treibstoffverbrauch ein Negativ-Merkmal.

**Die Vorsitzende** lässt abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

***Für den Baubetriebshof der Stadt Jever wird ein UNIMOG U 300 Vorführgerät zum Preise von 117.810,- € beschafft.***

***Der außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 117.810,- € wird zugestimmt.***

***Die Deckung wird aus***  
***Mehreinnahmen beim Konjunkturpaket II – Pauschal. 106.029,- €,***  
***dem Verkaufserlös 10.000,- €***  
***sowie Minderausgaben bei Haushaltsstelle***  
***6300.950075.5 (Ausbau Gartensweg) 1.781,- €***  
***gewährleistet.***

**Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 2 Enthaltung 1**

**Eigene Zuständigkeit:**

**TOP 10 Genehmigung der Niederschrift Nr. 29 vom 29. 4. 2009 - öffentlicher Teil**

-

Diese Niederschrift wird bei einer Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

**Herr Lüken** fragt zu den Regeln über die Abstimmung bei Doppelsitzung. Die Vorsitzende erläutert, dass gemäß einer Abmachung der je nach Thema zuständige Ausschuss führend sei. Nur diese Mitglieder dürfen abstimmen.

Sie schlage vor, dass in den Niederschriften solcher Doppelsitzungen durch den Hinweis auf den „stimmberechtigten Ausschuss“ dieses deutlicher werde. Diesem Vorschlag wird zugestimmt.

## **TOP 11      Mitteilungen der Verwaltung**

**Die Bürgermeisterin** berichtet von dem Besuch der Vertreterin des Sozialministeriums, Frau Dr. Burgdorf, und der Besichtigung des Sanierungsgebietes. Deren Aufgabe sei eigentlich gewesen, für staatlich geförderte Vorhaben den Mittelfluss weitgehend zu bremsen und sogar Mittel zurückzufordern. Von den hier in der Stadt verwirklichten Maßnahmen sei sie jedoch begeistert. Zeitrahmen und Zuschussrahmen seien eingehalten worden, die Arbeiten seien für das Sozialministerium problemlos durchgeführt worden. Frau Dr. Burgdorf habe ausgeführt, dass sie Jever in guter Erinnerung behalte.

## **TOP 12      Schließen der öffentlichen Sitzung**

**Die Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:22 Uhr.

Genehmigt:

Elke Vredenburg  
Vorsitzende/r

Angela Dankwardt  
Bürgermeisterin

Volker Bleck  
Protokollführer/in

